

Informationsblatt zum Datenschutz für Versicherungsverträge und Beteiligte in Schaden- und Leistungsfällen

(Stand 01.2020)

Im Folgenden möchten wir Sie darüber informieren, wie Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden und welche Betroffenenrechte Ihnen gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zustehen.

Wer ist für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich?

Im Sinne der DSGVO ist die SK Versicherung AG (SK) Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

Wir erfassen und verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, die wir über den Versicherungsantrag oder über Auskünfte Dritter erhalten, zur (vor)vertraglichen Bedarfsanalyse, Beratung, Erstellung und Bearbeitung Ihres Versicherungsvertrages, sowie zur Abwicklung von Versicherungsfällen.

Dies erfolgt zweckgebunden unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung, des österreichischen Datenschutzgesetzes, der datenschutzrechtlich relevanten Bestimmungen des Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG), sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze.

Für allfällige Anfragen und Auskünfte zum Datenschutz steht Ihnen unser Datenschutzbeauftragter gerne per Post oder E-Mail unter einer der folgenden Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

SK Versicherung AG
- Datenschutzbeauftragter -
Bräuhausgasse 7-9
1050 Wien

E-Mail: datenschutz@sk-versicherung.at

Welche personenbezogenen Daten werden im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen verwendet (Art. 13 DSGVO)?

Zu den von uns verwendeten personenbezogenen Daten zählen die von Ihnen im Versicherungsantrag übermittelten Informationen (Antragsdaten), Vertragsdaten und Angaben Dritter (insbes. von Vermittlern), wie zum Beispiel:

Name, Firmenname, ÖAMTC-Mitgliedsnummer, Kundennummer, Polizzenummer, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geschlecht, Identifikationsmerkmale und Eigenschaften des zu versichernden Kfz (z.B. Kennzeichen, FIN, Marke, Typ, usw.), Bonus-/Malus-Einstufung, Versicherungssumme, -dauer und -prämie, Bankverbindung und Inkassodaten.

Im Rahmen des Betriebs der Kfz-Haftpflichtversicherung sind wir zur Teilnahme an der Kfz-Zulassungsevidenz verpflichtet. Hierbei erfassen und verarbeiten wir die folgenden Daten von Zulassungsbesitzern: Anrede, Name, Anschrift, Beruf, Geschlecht und Geburtsdatum.

Handelt es sich beim Zulassungsbesitzer um ein Unternehmen, werden Firmenbuchdaten und die Art des Betriebes erfasst und verarbeitet.

Darüber hinaus werden noch Daten und Kategorien der Zulassung bzw. Bewilligung, Daten zur Haftpflichtversicherung, zum zugewiesenen Kfz-Kennzeichen und Fahrzeugdaten verarbeitet.

Menschen mit Behinderung können im Zuge der Kfz-Zulassung eine Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer beantragen. Sollten Sie davon Gebrauch gemacht haben, erfassen und verarbeiten wir Ihren Befreiungsstatus im Rahmen der Vertragsverwaltung.

Im Versicherungsfall ermitteln und verarbeiten wir zusätzlich Ihre Angaben zum Sachverhalt, die Leistungsdaten (Datum, Höhe der Leistung) und die sonstigen Informationen zum Schaden- bzw. Leistungsfall. Im Zusammenhang mit Personenschäden können darüber hinaus auch Gesundheitsdaten verarbeitet werden (z.B. Krankenunterlagen, ärztliche Atteste, usw.).

Die verarbeiteten Daten können – soweit erforderlich – auch Angaben von Dritten sein, die mit der Feststellung des Schaden- und Leistungsfalles beauftragt sind (z.B. Sachverständige), dazu Auskunft geben können (Behörde, Zeugen, etc.) oder im Zusammenhang mit der Schaden- und Leistungserbringung stehen (Reparaturwerkstätten, Handwerker, Ärzte, Krankenhäuser, Sozialversicherungsträger, etc.).

Wir erfassen nur die zur Bearbeitung des Versicherungsfalles notwendigen Daten. Das bedeutet, dass je nach Art und Umfang des Versicherungsfalles auch nur Teile der og. Daten benötigt werden können.

Welche personenbezogenen Daten von Dritten Personen werden verarbeitet und woher stammen diese (Art. 14 DSGVO)?

Im Zuge der Erbringung unserer Versicherungsleistungen verarbeiten wir nicht nur personenbezogene Daten unserer Versicherungsnehmer, sondern auch von anderen Personen (Dritter).

Bei diesen Personen handelt es sich beispielsweise um Zustellempfänger, Geschädigte, Lenker, Zeugen und sonstige am Schadenereignis beteiligte Personen.

Verarbeitet werden insbesondere:

Identitäts- und Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail, Geburtsdatum, Daten zur Lenkberechtigung, ggf. weitere Ausweisdokumente), Angaben zum Schadenfall und zur Schadenhöhe (z.B. Daten aus Unfallberichten, Zeugenaussagen, Behörden- / Polizeiprotokollen, Gutachten, usw.), Kontodaten zur Überweisung von Schadenzahlungen, sowie in seltenen Fällen medizinische Daten im Zusammenhang mit Personenschäden oder Lohn- / Gehaltsinformationen bei Dienstgeberregressen.

Diese Daten haben Sie uns entweder selbst bekannt gegeben oder unserem Versicherungsnehmer im Schadenfall mitgeteilt (z.B. auf dem Europäischen Unfallbericht). Ebenso können uns diese Daten auch von Zeugen, weiteren Beteiligten, Behörden oder anderen Versicherern bekannt gegeben worden sein.

Wofür und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verwendet?

Vertragsanbahnung, -verwaltung und -erfüllung des Versicherungsvertrages

(Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs 1 lit b DSGVO)

Stellen Sie einen Versicherungsantrag, benötigen wir die von Ihnen dabei gemachten Angaben zur Einschätzung des von uns zu übernehmenden Risikos und zum Abschluss des Vertrages.

Kommt der Versicherungsvertrag zustande, verarbeiten wir die Daten zur Durchführung und Verwaltung des Vertragsverhältnisses (z.B. zur Polizzierung und Prämienvorschreibung).

Bei Eintritt eines Versicherungsfalles verarbeiten wir zusätzliche Angaben zur Beurteilung und Erfüllung von Ansprüchen aus dem Versicherungsvertrag.

Der Abschluss, die Verwaltung und die Erfüllung des Versicherungsvertrages sind ohne die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht möglich. Sollten Sie uns diese Daten nicht oder nicht in vollständigem Umfang bereitstellen, so können wir das von Ihnen gewünschte Versicherungsverhältnis nicht begründen oder Ansprüche aus einem Versicherungsvertrag nicht beurteilen oder erfüllen.

Einwilligung, Geltendmachung und Ausübung von Rechtsansprüchen (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs 1 lit a und Art. 9 DSGVO, § 11a VersVG)

Sofern die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten (z.B. Gesundheitsdaten) nicht zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (z.B. bei Ansprüchen des geschädigten Dritten in der Kfz-Haftpflichtversicherung), erfolgt eine Verarbeitung solcher Daten ausschließlich im Einklang mit einer von Ihnen erteilten Einwilligung.

Versicherungsspezifische Statistiken (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs 1 lit b und f und Art. 9 Abs 2 lit j DSGVO, § 7 DSG)

Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten zur Erstellung von versicherungsspezifischen Statistiken, z.B. für die Entwicklung neuer Tarife oder zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher statistischer Vorgaben. Die Daten aller mit uns als Versicherer bestehenden Verträge nutzen wir für eine Betrachtung der gesamten Kundenbeziehung, beispielsweise zur Beratung hinsichtlich einer Vertragsanpassung, -ergänzung, für Kulanzentscheidungen oder zur umfassenden Auskunftserteilung.

Verarbeitungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs 1 lit c DSGVO)

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, wie z.B. der Beratungspflicht, aufsichtsrechtlicher Vorgaben oder unternehmens- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten.

Marketingaktivitäten (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs 1 lit a und f DSGVO)

Wir verarbeiten Ihre Daten auch zur Bewerbung unserer eigenen Produkte und Produkte unserer Kooperationspartner sowie für Markt- und Meinungsfragen. Für eine auf Ihre Kundenbedürfnisse besser abgestimmte Werbung oder Angebotslegung verknüpfen und analysieren wir die für unsere Marketingzwecke relevanten Daten. Unser berechtigtes Interesse besteht darin, für bestehende oder potenzielle Kunden auf deren Kundenbedürfnisse abgestimmte Versicherungsprodukte anzubieten. Sie haben das Recht, einer Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Zwecken der Direktwerbung zu widersprechen.

Einrichtungen der Versicherungswirtschaft

1. Kfz-Zulassungsevidenz beim Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs
Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs 1 lit c DSGVO, §§ 40a, 40b, 61 KFG 1967)

Im Zusammenhang mit der Kfz-Zulassung und der Bekanntgabe über das Bestehen oder Nichtbestehen des Kfz-Haftpflicht-Versicherungsschutzes werden Ihre Daten in der zentralen Zulassungsevidenz der Gemeinschaftseinrichtung der zum Betrieb der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung berechtigten Versicherer verarbeitet.

2. Informationsaustausch (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs 1 lit f DSGVO)

Die Einrichtungen der österreichischen Versicherungswirtschaft werden zum Schutz der Versichertengemeinschaft und zum koordinierten Informationsaustausch zwischen den teilnehmenden Versicherungsunternehmen betrieben.

Im Bereich der Kfz-Haftpflichtversicherung werden Informationen betreffend des bisherigen Schadenverlaufs bei Abschluss und Beendigung einer Kfz-Haftpflichtversicherung über den

Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) als Auftragsverarbeiter ausgetauscht:

Sofern Ihr Kfz-Haftpflicht-Vertrag dem Bonus- / Malus-System unterliegt, werden über den Verband der Versicherungsunternehmen Daten zu Ihrer eventuell bestehenden Bonus- / Malusstufe beim Vorversicherer eingeholt und damit die korrekte Einstufung in das Bonus- / Malus-System sichergestellt. Bei Beendigung Ihres Vertrages wird Ihre zuletzt gültige Bonus- / Malusstufe an das Bonus- / Malus-Auskunftssystem zurück übermittelt.

Ihre Daten verarbeiten wir auch, um berechnete Interessen von uns oder Dritten zu wahren (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs 1 lit f DSGVO)

Dies ist insbesondere für die folgenden Zwecke notwendig:

- Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs, einschließlich Tests - sofern dies nicht bereits für die Vertragsdurchführung erforderlich ist.
- Zur Risikosteuerung innerhalb des Unternehmens.
- Zur Geschäftssteuerung und der Weiterentwicklung von Prozessen, Dienstleistungen und Produkten.
- Zur Verhinderung und Aufklärung von Straftaten, insbesondere zur Erkennung von Hinweisen, die auf Versicherungsmissbrauch oder -betrug hindeuten können.
- Für Bonitätsauskünfte durch in Österreich zugelassene Gläubigerschutzverbände oder dazu befugten Unternehmen.

Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen oben nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen darüber informieren.

An wen übermitteln wir Ihre Daten?

Datenübermittlung:

Die betroffene Person ist über die aktuellen und potentiellen Empfänger der personenbezogenen Daten zu informieren. Je nach Art der Verarbeitungstätigkeit können die Empfängerkategorien unterschiedlich sein.

Wenn es zur Erreichung der oben angeführten Zwecke erforderlich oder gesetzlich vorgeschrieben ist, übermitteln wir nur die für den Einzelfall notwendigen Daten an die damit befassten Empfänger. Je nach Anlassfall handelt es sich dabei um:

Rückversicherer:

Von uns übernommene Risiken versichern wir ebenfalls bei speziellen Versicherungsunternehmen (Rückversicherern). So kann es erforderlich sein, Ihre Vertrags- und ggf. Schadendaten an einen Rückversicherer zu übermitteln, damit dieser sich ein eigenes Bild über das Risiko oder den Versicherungsfall machen kann.

Bei den übermittelten Daten handelt es sich insbesondere um folgende Angaben:

Polizzennummer, Art des Risikos und des Versicherungsschutzes, die Höhe der Prämie, in Einzelfällen auch Angaben zu Name oder Firma. Wenn Rückversicherer bei der Risikoprüfung oder Feststellung des Schadens bzw. der Leistung mitwirken, werden auch die dazu notwendigen Daten übermittelt.

Andere Versicherer, z.B. Vorversicherer:

Soweit ein Datenaustausch mit anderen Versicherern notwendig ist, wie z.B. zur Einstufung im Bonus- / Malus-System oder zur Abwicklung versicherungsinterner Leistungsteilungsabkommen, werden nur die jeweils im Einzelfall notwendigen Daten übermittelt. Das sind vor allem Daten zur versicherten Person (Name und Anschrift), Art des Versicherungsschutzes und zum Schadenfall (Schadentag, Sachverhalt, Schaden- bzw. Leistungshöhe).

Vermittler:

Im Rahmen Ihrer Betreuung und Beratung durch einen Vermittler, werden an diesen die zum Abschluss und zur Durchführung des Versicherungsvertrages benötigten Antrags-, Vertrags- und Schadendaten wie Polizzen- bzw. Schadennummer, Art des Risikos und des Versicherungsschutzes, Prämie, Anzahl der Versicherungsfälle, Höhe der Versicherungsleistungen und Angaben zum Sachverhalt übermittelt.

Externe Dienstleister:

Fallweise bedienen wir uns zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten externer Dienstleister. Dies sind beispielsweise:

- Werkstätten (Schadenabwicklung)
- Rechtsanwaltskanzleien (Schadenabwicklung, Forderungsmanagement)
- Wirtschaftsprüfer (Abschlussprüfung)
- Inkassounternehmen (Forderungsmanagement)
- IT-Dienstleister (Entwicklung, Wartung und Betrieb von IT-Systemen und Anwendungen)
- Adressermittler (Adressprüfung)
- Druckereien (Druck und Versand von Vertragsunterlagen)
- Entsorgungsunternehmen (Aktenvernichtung)

Sämtliche personenbezogene Daten werden externen Dienstleistern nur zweckgebunden zur Erfüllung der Dienstleistung und unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen übermittelt.

Weitere Empfänger:

Darüber hinaus übermitteln wir Ihre personenbezogenen Daten an weitere Empfänger, wie etwa Behörden zur Erfüllung gesetzlicher Mitteilungspflichten (z.B. Sozialversicherungsträger, Finanz- oder Strafverfolgungsbehörden oder Gerichten). Ebenso kann es bei der Prüfung des Leistungsfalles dazu kommen, dass wir Dritte, wie Ärzte, Krankenanstalten, Gutachter oder mit der Schadenregulierung beauftragte Unternehmen beiziehen und diesen dazu Ihre personenbezogenen Daten übermitteln.

Übermittlung von Gesundheitsdaten:

Eine Übermittlung von Gesundheitsdaten ist nur sehr eingeschränkt möglich und erfolgt auf Grundlage des Versicherungsvertragsgesetzes (§§ 11a, 11c VersVG).

Wenn uns keine ausdrückliche Einwilligung von Ihnen für die Übermittlung von Gesundheitsdaten vorliegt, dürfen wir diese nur an folgende Empfänger übermitteln:

Sozialversicherungsträger, Rückversicherer und andere Versicherer, die bei der Abwicklung von Ansprüchen aus dem Versicherungsfall mitwirken, beauftragte befugte Sachverständige, gewillkürte oder gesetzliche Vertreter der Betroffenen oder Gerichte, Schadenregulierungsbeauftragten, Staatsanwaltschaften, Verwaltungsbehörden, Schlichtungsstellen und sonstige Einrichtungen der Streitbeilegung und ihrer Organe einschließlich der von ihnen bestellten Sachverständigen.

Werden Daten auch an Empfänger in Drittländer übermittelt?

Sollten wir personenbezogene Daten an Dienstleister außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) übermitteln, erfolgt die Übermittlung nur, soweit dem Drittland durch die EU-Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde oder andere angemessene Datenschutzgarantien (z.B. verbindliche unternehmensinterne Datenschutzvorschriften oder EU-Standardvertragsklauseln) vorhanden sind.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten nur solange und in jenem Umfang, als dies für die oben genannten Zwecke erforderlich ist, wir gesetzlich dazu verpflichtet sind oder solange diese benötigt werden, um Ansprüche geltend zu machen oder abzuwehren.

Hierbei berücksichtigen wir die gesetzlichen Verjährungsfristen:

- Versicherungsvertragsgesetz (VersVG) - 3 bzw. 10 Jahre
- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgesetz (KHVG) - 10 Jahre
- Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) - bis zu 30 Jahre

Zudem speichern wir personenbezogene Daten, um unsere rechtlichen Nachweis- und Aufbewahrungspflichten zu erfüllen:

- Unternehmensgesetzbuch (UGB) und Bundesabgabenordnung (BAO) - 7 Jahre

Personenbezogene Daten, die uns zur der Wahrnehmung eines Betroffenenrechtes bekannt gegeben geworden sind, bewahren wir nach Abschluss des Vorgangs 3 Jahre lang auf.

Werden automatisierte Entscheidungen im Einzelfall getroffen?

Automatisierte Entscheidungen beruhen auf vorher festgelegten Regeln zur Beurteilung der von Ihnen bereitgestellten Informationen.

Auf Basis Ihrer Angaben zum Risiko und Versicherungsumfang entscheiden wir unter Umständen vollautomatisiert über das Zustandekommen Ihres Versicherungsvertrages.

Dies kann in der Kfz-Haftpflichtversicherung immer dann der Fall sein, wenn sich die von Ihnen beim Antrag gemachten Angaben mit den durch die Kfz-Zulassungsevidenz übermittelten Informationen decken und die sonstigen Voraussetzungen für die Annahme des Vertrages erfüllt sind (z.B. Vorliegen eines gültigen SEPA-Mandates bei Zahlung durch Lastschriftzugang).

Eine automatisierte Negativentscheidung, z.B. durch autom. Ablehnung Ihres Versicherungsantrages, findet nicht statt.

Durch geeignete Maßnahmen stellen wir sicher, dass Sie Ihre Rechte auf Eingreifen einer Person, auf Darlegung des eigenen Standpunktes und auf Anfechtung der Entscheidung ausüben können.

Welche Rechte stehen Ihnen als betroffene Person nach dem Datenschutzrecht zu?

Ihnen kommen als betroffene Person gegenüber dem Verantwortlichen unterschiedliche Rechte zu. Diese Rechte dienen der Transparenz der Verarbeitung der personenbezogenen Daten.

Als betroffene Person sollen Sie sich informieren und wissen können, von wem, wie, auf welche Art und Weise und weshalb personenbezogene Daten verarbeitet werden.

Nach Maßgabe der Art. 15 bis 22 DSGVO haben Sie folgende Rechte gegenüber dem Verantwortlichen:

- Recht auf Auskunft
- Recht auf Berichtigung
- Recht auf Löschung
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
- Recht auf Datenübertragbarkeit und somit Herausgabe der bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format
- Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (nur bei berechtigtem Interesse)

Sowie im Falle von automatisierten Einzelfallentscheidungen:

- Recht auf Erwirkung des Eingreifens einer Person seitens des Verantwortlichen
- Recht Darlegung des eigenen Standpunkts
- Recht auf Anfechtung der Entscheidung

Wenn die Verarbeitung auf einer Einwilligung beruht, haben Sie als betroffene Person das Recht, die Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Das hat zur Folge, dass wir Ihre Daten – sofern nicht ein anderer Grund für eine rechtmäßige Verarbeitung vorliegt – nicht weiter verarbeiten dürfen. Ein solcher Widerruf berührt die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht.

Betroffene Personen können sämtliche Rechte durch eine E-Mail an datenschutz@sk-versicherung.at oder durch eine Mitteilung per Post ausüben.

Als betroffene Person müssen Sie sich identifizieren und zur Identifikation beitragen, damit sichergestellt ist, dass die Antwort auch tatsächlich an Sie als betroffene Person adressiert wird.

Des Weiteren haben Sie ein Beschwerderecht bei der österreichischen Datenschutzbehörde als Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

Sie erreichen die österreichische Datenschutzbehörde unter der folgenden Adresse:

Österreichische Datenschutzbehörde
Barichgasse 40-42
1030 Wien

Telefon: +43 1 52 152-0

Internet: <https://www.dsb.gv.at>